



Unabhängige China-Kompetenz vor dem Hintergrund des wachsenden Einflusses Chinas auf die globale Wirtschaft

- Online-Fachseminar
- 27. Oktober 2025
- GOVET

Gefördert durch:



Zentralstelle der Bundesregierung für
internationale Berufsbildungszusammenarbeit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Agenda

I Begrüßung und Einführung

II Fachinputs:

- ▶ Die China Strategie der Bundesregierung (Hans-Gerhardt Reh)
- ▶ Fachkräftequalifizierung und Fachkräftesicherung - Chinas Bildungs- und Wirtschaftspolitik in Zeiten von Künstlicher Intelligenz (Claudia Wessling)
- ▶ Positionierung Chinas in der Berufsbildung - Bilaterale Kooperation mit China (Dr. Hannelore Kress)
- ▶ Faktencheck - Chinakompetenz in Deutschland – Ergebnisse der Expertengruppe BMBF-KMK-AA AG „Chinesisch als Fremdsprache“ mit Empfehlungen (Dr. Hue San Do)

III Praxisbeispiele:

- ▶ Erfahrungen aus dem Chinageschäft des TÜV Rheinland (Dr. Carlo Humberg)
- ▶ Erhöhung von Chinakompetenz - Erfahrungen mit den LUBAN-Zentren

Es gibt eine **Pause** zwischen den Fachinputs und den Praxisbeispielen: **10:20 – 10:40 Uhr**





PAUSE 10:40 – 10:50 Uhr

Fachinput:

Positionierung Chinas in der Berufsbildung - Bilaterale Kooperation mit China

Referentin:

Dr. Hannelore Kress, Projektleiterin Berufsbildungs Kooperationen, GOVET



2011 - Gründung der Berufsbildungsallianz

Kooperation: Deutschland und China gründen eine Allianz, um das duale Ausbildungssystem zu fördern.

Ziel: Anpassung des deutschen Systems an die chinesischen Bedürfnisse im Bereich der Berufsbildung.

2012 - MOU zu Kooperationszentren

Kooperation: Memorandum of Understanding für Kooperationszentren zur Berufsbildung unterzeichnet.

Ziel: Förderung der dualen Ausbildung in China durch Partnerschaften und neue Ausbildungszentren.

2014 - Fokus auf Umwelttechnik und Qualitätsbildung

Aktivitäten: Workshops, Delegationen und die Diskussion über "Greening VET" und Qualitätsstandards.

Herausforderung: Schwierigkeiten bei der Umsetzung konkreter Projekte und Unklarheit über die Funktionen der Kooperationszentren.



2015 - China 2025 und Industrie 4.0

Strategie: Einführung der „Made in China 2025“-Initiative zur Modernisierung der chinesischen Industrie.

Fokus: Integration digitaler Technologien, Automatisierung, KI, IoT und 3D-Druck in die Fertigung.

Ziel: China wird führend in der hochentwickelten Fertigung und Digitalisierung.

2017 - Berufsbildung 4.0 – Anpassung an digitale Industrien

Berufsbildung 4.0: Einführung neuer Ausbildungswege, die digitale und technologische Kompetenzen wie KI und Robotik integrieren.

Ziel: Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für die Anforderungen der Industrie 4.0.

2018-2020 - Steigerung der Chinakompetenz in Deutschland

Initiativen: Das BMBF initiierte Maßnahmen zur Förderung der Chinakompetenz in Deutschland.

Ziel: Integration von Innovationen aus der chinesischen Industrie 4.0 in die deutsche Berufsbildung.



Chinesische Akquisitionen deutscher Unternehmen

Beispiele: Chinesische Firmen kaufen deutsche Unternehmen wie KUKA (Midea), Linde, Leoni und den Hamburger Hafen.

Ziel: Zugang zu fortschrittlichen Technologien und Industriekenntnissen.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Technologische Stärkung: Chinesische Unternehmen erweitern ihre Innovationskraft durch den Erwerb deutscher Hightech-Firmen.

Wettbewerbsfähigkeit: Verbesserung der globalen Wettbewerbsfähigkeit Chinas, vor allem im Maschinenbau und in der Elektrotechnik.

Strategische Bedeutung

Stärkung des Wettbewerbs: Chinesische Investitionen fördern den Wettbewerb auf dem globalen Markt und bieten langfristige Partnerschaften mit deutschen Unternehmen.

1. Automobilzulieferer: 36 Unternehmen
2. Maschinenbau: 28
3. Elektrotechnik: 13
4. Anlagenbau: 11
5. Komponenten: 9
6. Hotels: 8
7. Abfall und Recycling: 7
8. Werkzeugbau: 7
9. Medizin: 7
10. Transport, Logistik und Spedition: 6

Bilaterale Kooperationen mit China



Fachinput:

Erhöhung von Chinakompetenz - Erfahrungen mit den LUBAN-Zentren

Referentin:

Dr. Hannelore Kress, Projektleiterin Berufsbildungs Kooperationen, GOVET



Luban-Zentren

Land / Ort	Partnerinstitutionen & Start	Technischer Schwerpunkt / Curriculum	Bemerkenswerte betriebliche Merkmale
Ägypten (Kairo / Ain-Shams-Uni)	Mitbegründet vom Tianjin Light Industry Vocational Technical College, dem Tianjin Transportation Technical College und der Ain-Shams-Universität (Ende 2020)	CNC-Maschinenbedienung & -wartung, Systeme für neue Energien, Kfz-Prüfung/-Wartung, Installation erneuerbarer Energien	Workshop ca. 1.200 m ² ; intensive Lehrkräftequalifizierung in China vor Einsatz; Pläne zur Ausweitung auf weitere Disziplinen; mehrere Standorte (ein weiterer für Instandhaltungstechnik) in Kairo
Thailand	Erster Luban-Workshop im Ausland, in Kooperation mit thailändischen Berufs-/Technikhochschulen	Mechatronik, Technik für neue Energiefahrzeuge, Hochgeschwindigkeitsbahn-Instandhaltung, IoT-Ingenieurwesen	Oft als Referenzmodell genannt; diente zur Erprobung von Curricula-Modulen und Lehrkräfteaustausch-Modellen
Vereinigtes Königreich (Chichester College, UK)	Luban-Workshop befindet sich am Chichester College, gegründet ca. 2017 als eine der ersten in Europa	Chinesische Kochkunst (mit Fokus auf die Anhebung chinesischer F&B-Standards im Ausland)	Durch britische Berufsbildungsrahmen akkreditiert; einzigartig in der Kombination chinesischer kulinarischer Standards mit lokalen Zertifizierungssystemen
Dschibuti	Erster Luban-Workshop in Afrika, 2019	Schienenverkehr (insbesondere Unterstützung der Bahn Addis Abeba–Dschibuti), Handel, Logistik	Ziel ist die Schließung lokaler Lücken im Bahnbetrieb und in der -instandhaltung; unterstützt Infrastrukturprojekte
Äthiopien	Luban-Workshop in Addis Abeba (mit Wirkung für die breitere afrikanische Region))	Künstliche Intelligenz, Produktion, Elektronik & Kommunikation, industrielle Steuerungstechnik, Robotik	Von der Afrikanischen Union als hochwertiges Kompetenzzentrum für die berufliche Qualifizierung auf dem Kontinent anerkannt
Kasachstan	Neuere Luban-Workshopr mit Schwerpunkt auf KI-Technologien	Künstliche Intelligenz / intelligente Technologien	Beispiel für die Ausweitung nach Zentralasien im Kontext der „Belt & Road“-Logik